

Japan-Papiere

Pergament- u. Bütten-Kunstdruckpapiere
Copirseiden in Rollen und Bogen
Unzerbrechliche Holzfourniere

empfehlen [185859]

F. G. TAEN ARR-HEE, Berlin SW 68

Sensation

in der Cartonnagen-Industrie

Nut-, Schneide- und Schlitz-Maschine

Für Handbetrieb in einer Maschine vereint Für Kraftbetrieb

D. R. P. a. 137920

Leichte u. schnelle Handhabung. Verstellbar für jede Cartongrösse
Preis M. 525.—

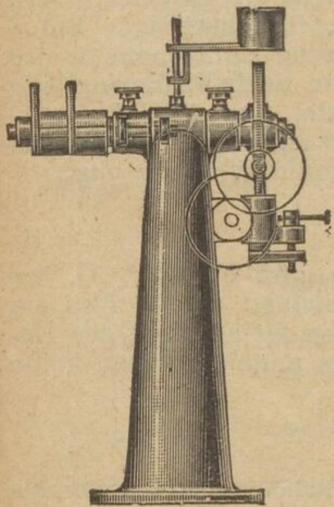
J. RICHARD TOTZAUER, Chemnitz

Generalvertreter: M. Schmiedel, Berlin W, Bernburgerstr. 17

Vorführung des Modells erfolgt auf Wunsch

R. Nyblad, Maschinenfabrik

Papenburg, Hannover [183759]



Automat. Tellermesser-Schleifmaschine

einfachste Constr., nur mit einem Handgriff sind die Messer centrisc eingespant.

Vorteile: Die Messer können sehr hart sein, was das Schärfe in der Drehbank nicht gestattet, und folglich bedeutende Ersparnisse an Messern und Zeit.

Ferner empfiehlt **Häckselmaschinen** (Patent), Unfallgefahr ausgeschlossen, Leistung pro Stunde 3000 bezw. 9000 kg Häcksel.

Querschneidemaschinen, direkt mit der Pappmaschine verbunden. etc. etc.

Künstlerkarten

von Italien, Holland, Belgien, England, ferner der schwed. Küste, Rügen, der Red star Line usw.

nur allerfeinste Ausführungen, von den Malern Krause, Wichmann, Graffonara, Ricciardi, Ranft, Cassiers u. A.

Probesendungen zu Mk. 5,00 frei gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung [187965]

Fritz Weist, Liegnitz

Geschäftsnachrichten

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher uns von jeder Veränderung Kenntniss zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen

Rheinische Papier-Industrie und Rollenpapierfabrik, G. m. b. H., Köln. Vertrieb von Papieren aller Sorten, sowie Fabrikation von Rollen- und Röllchenpapieren und von Papierwaren. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30 000 M. Die Kaufleute Gustav Börner-Köln, Anton von Jeger-Köln und Otto Menne-Siegen sind zu Geschäftsführern bestellt. Jeder einzelne ist zur Vertretung berechtigt.

Unter der Firma Bamberger Closetpapierfabrik, G. m. b. H., wurde in Bamberg ein Unternehmen gegründet. Geschäftsführer ist Herr Karl Rosenfelder, dessen Stellvertreter Herr Oskar Rosenfelder. Das Stammkapital beträgt 20 000 M.

Action-Gesellschaft für Pappen-Fabrikation in Berlin. In der Generalversammlung führte die Verwaltung auf Anfragen aus, dass die Fabriken sehr flott beschäftigt sind. Die Preise seien aber ausserordentlich gedrückt, sodass die Erzeugnisse zu Preisen fortgegeben werden müssen, zu denen sie kaum herzustellen seien. Eine Erneuerung der Konvention sei zur Zeit nicht möglich, da die Umstände, die zur Auflösung derselben vor 6 Monaten geführt hätten, noch fortbeständen. Jedoch könne man, wenn diese Krisis überwunden sein werde, wieder auf die früheren guten Dividenden hoffen. Man habe, der schlechten Geschäftslage Rechnung tragend, stille Reserven durch erhöhte Abschreibungen und niedrige Inventarisierung der Bestände geschaffen. Von dem Terrain in der Pankstrasse habe man zwei Parzellen für 67 000 M. verkauft und gegen den Buchwert einen Gewinn von 10 000 M. erzielt. Man habe auch Angebote auf die weiteren Parzellen erhalten, diese aber abgelehnt, da man viel bessere Preise erzielen zu können glaubt. Der Jahresabschluss für 1901/02 wurde genehmigt, die Dividende auf 2 pCt. (i. V. 5 pCt.) festgesetzt und Entlastung erteilt. In den Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Mitglieder, Herren Bankier Leopold Friedmann, Bankier Emil Salomon (i. Fa. Emil Salomon jr.), Direktor Blume, Rechtsanwalt Grau und Rentier Schalhorn wiedergewählt.

Die Trotzko-Daschkower Papier- und Pappenfabrik in Trotzko-Daschkow, Gouvernement Kaluga (Russland), hat 1900, wie auch im Vorjahr, mit einem Verlust von 100 576 Rubel abgeschlossen. Das Grundkapital beträgt 1 1/4 Mill. Rubel in 5000 Aktien; die Verpflichtungen betragen 1 293 000 Rubel.

Der Chemnitzer Bankverein hat die Papierfabrik Carolathal in Breitenhof unter günstigen Bedingungen verkauft. g. Chemn. Tagebl.

Katfos Cellulosefabrik in Norwegen hielt am 17. Juni ihre Generalversammlung ab, um über den Antrag der Direktion, von dem Aktienkapital 90 pCt. abzuschreiben, zu verhandeln. Nach längerer Erörterung wurde beschlossen, vorläufig einen Ausschuss niederzusetzen, der die Verhältnisse der Fabrik erst näher untersuchen soll (vergl. Nr. 23 S. 838 1. Spalte). F.

Bleistiftfabrik vormals Johann Faber, Aktien-Gesellschaft in Nürnberg. Herr Ludwig Pickel in Nürnberg ist aus dem Vorstände ausgeschieden.

Schnellpressen-Fabrik Frankenthal Albert & Co., Actien-Gesellschaft, Frankenthal. Der Geschäftsbericht für das am 31. März beendete Betriebsjahr 1901/02 klagt über niedrigere Verkaufspreise und zeitweise geringere Beschäftigung infolge der ungünstigen Wirtschaftslage, die namentlich die Metall-Industrie berührte. Zum Versand kamen 553 Pressen und Rotationsmaschinen, davon die Hälfte für Deutschland, der Rest für fast sämtliche europäische Länder und ein Teil auf Uebersee. Einschliesslich 7142 M. (im Vorjahre 22 697 M.) Vortrag werden nur 754 865 M. (1 031 067) Betriebsgewinn ausgewiesen. Davon erfordern Handlungsunkosten 287 351 M. (273 899), Anleihezinsen 40 000 M. (wie im Vorjahre) und Abschreibungen 156 720 M. (215 905), sodass nach Verwendung von 18 101 M. (35 498) für das Reparaturenkonto (im Vorjahre ausserdem 25 000 M. an das Delkrederekonto) der Reingewinn von vorjährigen 440 865 M. auf 252 693 M. zurückgeht. Davon erhalten der Arbeiterunterstützungsfonds 3000 M. (5000) und Vorstand, Aufsichtsrat usw. 44 863 M. (93 623), als Dividende werden 200 000 M. = 8 pCt. (300 000 M. als 12 pCt.) auf 2,50 Mill. M. Grundkapital verteilt und der Vortrag auf 4830 M. beschränkt. Spezialreserve und Beamtenfonds (25 000 M. bezw. 10 000 M.) gehen in diesem Jahre leer aus. Im neuen Geschäftsjahre war seit einigen Monaten der Geschäftsgang wieder flotter und die Aufträge liefen reichlicher ein. Der Auftrags-